

Spaßig, packend und unterhaltsam

Theaterensemble der Frauengemeinschaft Rothemann begeistert Publikum

ROTHEMANN

Mit einer gelungenen Premiere des amüsanten und mitreißenden Lustspiels „Küsse für die Tanten“ von Erika Elisa Karg präsentierte das hochmotivierte, bestens eingespielte Theaterensemble der Frauengemeinschaft Rothemann „Von der Rolle“ eine schauspielerische Glanzleistung.

Von unserem Mitarbeiter
FRANZ WIEGAND

Die talentierten, spielfreudigen zehn Schauspielerinnen und Schauspieler hatten anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums ihres Heimatdorfes Rothemann mit der Wahl dieses vergnügten, turbulenten Lustspiels, das mit ausgelassenen Gags, vortrefflicher Komik und spektakulären Szenenauftritten gespickt war, wohl einen echten Glücksgriff getan. Gleichzeitig präsentierten die freudig und mit viel Charme agierten Akteurinnen und Akteure mit diesem großartig inszenierten Dreiakter den örtlichen Theaterfreunden ein heiteres, schauspielerisches Jubiläumsgeschenk.

Zudem zeigten die in ihren Rollen glänzend auftretenden Darstellerinnen und Darsteller in prächtigen Kostümierungen ergötze Lebendigkeit sowie fröhlichen Humor und boten mit ihrer effektvollen frischen Lebendigkeit dem Publikum schauspielerischen Hochgenuss. Gleichzeitig verstand es das Theaterensemble, den mitgehenden Zuschauern eine fast dreistündige kurzweilige, spaßige Unterhaltung mit packenden Turbulenzen zu präsentieren. Da-



Das Theaterensemble der Frauengemeinschaft Rothemann unter der Regie von Susanne Wess (Sechste von rechts) präsentierte mit dem überzeugend inszenierten Lustspiel eine schauspielerische Glanzleistung. Foto: Franz Wiegand

er gab es immer wieder Szenenapplaus.

Als sich der Vorhang öffnete, waren die Zuschauer von dem sehr altmodisch eingerichteten Wohnzimmer, das von Helmut Füller gestaltet und von Hiltrud Pawlitta künstlerisch dekoriert worden war, nicht nur überrascht, sondern wurden auch gleich in das ärmliche Milieu der drei Tanten und Hausbesitzerinnen eingeführt.

Nun zum Inhalt des Dreiakters, der mit dem turbulenten Verwirrspiel und mitreißenden Possen gespickt ist. Student Maximilian Jung (Sebastian Fröhlich) besucht mit seiner Freundin und Studentin Sabine Baum (Melanie Best)

während der Semesterferien seine drei unverheirateten Tanten Alma Jung (Heike Witzel), Berta Jung (Susanne Seeegel) und Christa Jung (Rita Aha-Neuland). Die drei Tanten und Schwestern hatten Maximilian nach seiner Geburt und dem plötzlichen Tod seiner Mutter sowie dem Verschwinden seines Vaters großgezogen.

Da die drei schrulligen und altmodischen drei Tanten nicht erfahren dürfen, dass ihr Neffe Maximilian mit dem Motorrad gekommen ist, stellte er Sabines Maschine bei Nachbar und Amtsboten Fritz Scholle (Gerhard Stephan) in den Schuppen. Die Lederanzüge und Helme versteckt

Maximilian schnell in dem Wohnzimmer hinter dem Sofa. Zufällig entdecken die Tanten die Motorradsachen doch. Als die Klatschtante Vroni Vogel (Conny Kanne) ihnen auch noch berichtet, dass die Bank von zwei Motorradfahrern überfallen wurde, vermuten sie, das Maximilian und Sabine die Täter sind.

Die Vermutung führt natürlich zu einem chaotischen Verwirrspiel, in dem Nachbar und Klempner Alfons Maier (Dieter Kolb) durch einen spektakulären Szenenauftritt beim Publikum Lachsalven auslöst. Polizist Hansi Schnurr (Christoph Müller) steigert bei der Klärung des Banküber-

falls durch seine verwickelte Mimik noch die Spannungseffekte des Spielverlaufs. Den Höhe- und Wendepunkt des pikanten Dreiakters setzt Sabines Vater und reicher Geschäftsmann Paul Baum (Oswin Rößner). Ob es für alle zu einem Happy-End kommen wird, werden die kommenden Aufführungen des Lustspiels am heutigen Freitag, 16. März, um 20 Uhr und am morgigen Samstag, 17. März um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum Rothemann zeigen. (Für Samstag sind alle Karten ausverkauft).

Lang anhaltender Schlussapplaus belohnte die Gestrichenen Schauspielerinnen und Schauspieler.